

Geschichte / Politik

(GEPO)

Stundenanzahl: 3 pro Woche

Unterrichtszeitraum: 2 Jahre (Klasse 9 bis 10)

I. Leistungsbewertung

A) Schriftliche Leistung

Es werden zwei Klausuren pro Halbjahr von 90 Minuten Dauer geschrieben, die sich an dem Format der Abiturklausuren orientieren. Das bedeutet, dass historische Quellen interpretiert oder geschichtlich-politische Darstellungen erörtert werden.

Alternativ kann eine Klausur pro Jahr durch eine mündliche Prüfung oder eine Projektarbeit (z.B. Podcast o.Ä.) ersetzt werden.

Bewertungsbogen für die GEPO-Klausuren (exemplarisch)

1) Inhaltsleistung

Der Schüler / Die Schülerin...

Teilaufgabe 1	Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl
...stellt den Text und die Textsorte vor: z.B.:	2	
...benennt den Verfasser mitsamt seiner Funktion/Rolle: etwa:	1	
...benennt das Thema des Textes: Etwa:	2	
...nennt den Veröffentlichungszeitraum Etwa:	1	
...arbeitet Adressaten und Intention des Autors heraus: Adressaten: Intention:	2 2	
...gibt Inhalt und Struktur kurz und in eigenen Worten (reorganisiert) wieder: ...		
Orientierung für eine 9 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Schüler / Die Schülerin gibt die Hauptaussagen des Textes (unter Nennung der Mehrzahl der o.g. Teilaspekte) wieder.	8	
Orientierung für eine 18 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Schüler / Die Schülerin gibt die Kernaussagen des Textes umfassend, vollständig, präzise und in eigenen Worten wieder, wobei eine eigene Struktur eingehalten bzw. der gedankliche Aufbau der Darstellung im Sinne der o.g. Stichpunkte verdeutlicht wird.	8	
Summe der erreichten Punkte Teilaufgabe 1	26	

Teilaufgabe 2		
... ordnet die Quelle in den historischen Kontext ein:		
Orientierung für eine 13 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Schüler / Die Schülerin erklärt mind. vier der o.g. Aspekte.	13	
Orientierung für eine 13 Gewichtungspunkten entsprechende Lösungsqualität: Der Schüler / Die Schülerin erläutert umfassend und differenziert zwei weitere der o.g. Aspekte und setzt sie konkret mit der Quelle in Bezug.	13	
Summe der erreichten Punkte Teilaufgabe 2	26	

Teilaufgabe 3		
...bewertet die Bedeutung der Meinungsfreiheit, indem er / sie ausführt...		
Orientierung für eine 2 Gewichtungspunkte entsprechende Lösungsqualität: Dem Schüler/Der Schülerin gelingt die Entwicklung eines Urteils, das mit mindestens einem logischen Argument begründet wird.	8	
Orientierung für eine 5 Gewichtungspunkte entsprechende Lösungsqualität: Dem Schüler/Der Schülerin gelingt die Entwicklung eines abwägenden und eigenständigen Urteils, das mind. mit zwei logischen Argumenten begründet wird.	8	
Summe der erreichten Punkte Teilaufgabe 3	18	
Summe der Inhaltsleistung	80	

2) Darstellungsleistung

Der Schüler / Die Schülerin...

Kriterium	Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl
strukturiert Ihren Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und beziehen sich genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.	4	
zitiert nach den fachlichen Vorgaben und belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise.	6	
formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert.	4	
schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Orthographie , Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher.	6	
Zusammenfassung		
Summe der Darstellungsleistung	20	
Summe der Inhaltsleistung	80	
Gesamt	100	

Zusammenfassende Bewertung			
Note	Punkte	Erreichte Punktzahl	Kommentar
sehr gut plus	15	100-98	
sehr gut	14	97-88	
sehr gut minus	13	87-85	
gut plus	12	84-82	
gut	11	81-73	
gut minus	10	72-70	
befriedigend plus	9	69-67	
befriedigend	8	66-58	
befriedigend minus	7	57-55	
ausreichend plus	6	54-52	
ausreichend	5	51-42	
ausreichend minus	4	41-39	
mangelhaft plus	3	38-36	
mangelhaft	2	35-23	
mangelhaft minus	1	22-20	
ungenügend	0	19-0	
Diese Klausur wurde mit der Note			
_____ bewertet.		XX.XX.20XX	
		Datum	Unterschrift

B) Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit (SoMi)“

1. Präsenzunterricht

Die Grundlage für die Beurteilung einer Schülerin oder eines Schülers im Bereich ‚Sonstige Mitarbeit‘ bilden Qualität, Quantität und Kontinuität seiner bzw. ihrer mündlichen Mitarbeit im Unterricht. Bei Gruppenarbeiten werden zudem das Einbringen in die Arbeit der Gruppe sowie die Durchführung fachlicher Arbeitsanteile berücksichtigt.

Darüber sind weitere, verschiedene schriftliche und mündliche Formen der Leistungsüberprüfung von Bedeutung. Dazu gehören

- das Anfertigen und Vortragen der Hausaufgaben,
- Lesevorträge,
- Referate (Übersicht zur Bewertung von Referaten s. Anhang 3),
- Protokolle / Zusammenfassungen,
- Präsentationen,
- kleine schriftliche Übungen (z.B. Analysen) und
- Formen produktorientierter Verfahren (z.B. szenische Interpretation, kreative Schreibaufgabe, bildlich-künstlerische Umsetzung, Portfolio etc.)

Dabei und grundsätzlich spielen folgende Aspekte bei der Bewertung eine besondere Rolle:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion / Geschichtsbewusstsein

2. Lernen auf Distanz (LaD)

Zu den Leistungen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ beim Lernen auf Distanz zählen schwerpunktmäßig:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch in Form einer Videokonferenz,
- Mitarbeit bei Partner- und Gruppenarbeitsphasen während einer Videokonferenz,
- fristgerechte Abgabe von individuellen und selbstständigen Arbeitsergebnissen / Lernprodukten durch das Hochladen unter Aufgaben bei TEAMS entsprechend den Vorgaben der Fachlehrerin / Fachlehrer,
- fristgerechte, individuelle und selbstständige Bearbeitung von Aufgaben, die mit Hilfe von MS-Forms erstellt wurden,
- das Stellen von sinnvollen Verständnisfragen über den Teams-Chat,
- die konstruktive Unterstützung der Mitschülerinnen und Mitschüler bei Fragen bzw. Problemen über den Teams-Chat.

II. Curriculum

Übersicht der Unterrichtsvorhaben

9.1: Inhaltsfeld: „Wir wollen die Lufthoheit über den Kinderbetten erobern" - Jugendkulturen und -bewegungen

9.2: Inhaltsfeld: Outlaws“ - Außenseiter, Verbrecher, Helden?

10.1: Inhaltsfeld: Krieg und Frieden (Militärgeschichte) – „Jeder Krieg ist anders. Jeder Krieg ist gleich.“ (?)

10.2: Inhaltsfeld: Demo-Kratie – Herrschaft des Volkes durch das Volk für das Volk?

Jahrgangsstufe 9.1

Themenfeld: „Wir wollen die Lufthoheit über den Kinderbetten erobern" - Jugendkulturen und -bewegungen

Inhaltliche Schwerpunkte ¹	Kompetenzen
Sequenz 1: Der Prozess der Sozialisation <ul style="list-style-type: none">- Vergesellschaftung- Soziales Handeln und soziale Normen- Der Prozess der Sozialisation- Theorien zur Sozialisation	...beschreiben eingeführte Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an ...erklären verschiedene Theorien zur Sozialisation und wenden sie an ...arbeiten produktiv in Gruppen ...erläutern den Begriff der Sozialisation als Prozess der Vergesellschaftung ...beschreiben soziale Normen als Regeln des Alltags, die orientierend und sanktionierend zugleich wirken
Sequenz 2: Beispiele <ul style="list-style-type: none">- Wandervogelbewegung- Hitlerjugend- Freie Deutsche Jugend- Jugend in der BRD und DDR	...nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren Interessengebundenheit wahr ...erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte zu konkreten Sachverhalten ...beschreiben kriterienorientiert die Lebenssituationen und -umstände verschiedener Jugendkulturen seit 1945

¹ Die Schwerpunkte müssen weder in der Reihenfolge noch vollständig behandelt werden. Sie stellen lediglich Vorschläge dar, die nach Interesse variiert werden können.

Jahrgangsstufe 9.2

Themenfeld: „Outlaws“ - Außenseiter, Verbrecher, Helden?

Inhaltliche Schwerpunkte ²	Kompetenzen
<p>Sequenz 1: Piraten in der Antike</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen - Sozialverhalten und Lebensweise - Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung 	<p>... gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um</p> <p>... führen grundlegende Operationen der Modellbildung durch</p> <p>... erläutern soz. Wandel in verschiedenen Dimensionen (multikulturelle Gesellschaft, Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft, Wertewandel)</p> <p>... diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt</p> <p>... reflektieren medial vermittelte Botschaften</p>
<p>Sequenz 2: Piraten in der Karibik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen - Sozialverhalten und Lebensweise - Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung 	
<p>Sequenz 3: Piraten in Somalia</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen - Sozialverhalten und Lebensweise - Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung - Mythos vs. Realität 	

² Die Schwerpunkte müssen weder in der Reihenfolge noch vollständig behandelt werden. Sie stellen lediglich Vorschläge dar, die nach Interesse variiert werden können.

Jahrgangsstufe 10.1

Themenfeld: Krieg und Frieden (Militärgeschichte) – „Jeder Krieg ist anders. Jeder Krieg ist gleich.“ (?)

Inhaltliche Schwerpunkte ³	Kompetenzen
<p>Sequenz 1: Was ist Krieg?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aggression, Gewalt und Macht - Kriegsregeln und Kriegsverbrechen (Verträge, <i>bellum-iustum</i>-Theorie, Humanitäres Völkerrecht, Genfer Konventionen, Haager Landkriegsordnung) 	<p>... definieren z.B. die Begriffe Aggression, Gewalt, Macht, Krieg</p> <p>... beschreiben verschiedene theoretische Erklärungen und Theorien zur Entstehung von Gewalt und Aggression</p> <p>... differenzieren zwischen Arten von Kriegen (z.B. Bürgerkrieg, symmetrischer / asymmetrischer Krieg, Vernichtungskrieg)</p> <p>... definieren und identifizieren Kriegsverbrechen an einem Beispiel (z.B. Genozid in Ruanda, Armeniern)</p>
<p>Sequenz 2: Militärische Technik und Taktik – wie veränderte sich das „Gesicht“ des Krieges?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderung der Kriegführung durch die Erfindung z.B. - a) der Phalanx und „Bürgerarmee“ - b) der Kavallerie in der Antike - c) des Schießpulvers (China, Europa) - d) von nuklearen Waffen im Kalten Krieg - e) der Cyberwarfare - Stellungskriege - „Blitzkrieg“ - Industrialisierter Krieg 	<p>... erklären die Veränderung in der Kriegführung</p> <p>... erklären den Einfluss von Technik, Wissenschaft und Wirtschaft auf das Militär, den Krieg und die Kriegführung</p> <p>... bewerten das Vorgehen der jeweiligen Kriegführung z.B. hinsichtlich der Kriterien der Zweckmäßigkeit, Verhältnismäßigkeit, ethischen Vertretbarkeit</p>
<p>Sequenz 3: Militär und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Miliz vs. Berufsarmee (z.B. Rom) - Kämpfen für Geld: Söldner von der Antike bis zur Gegenwart (Karthago, Dreißigjähriger Krieg, „Blackwater“) - Bewertungen und Bilder von Soldaten (Vergleich Mittelalter und Moderne) - Frauensoldaten (Israel) - Kindersoldaten (Geschichte Afrikas) 	<p>... erklären unterschiedliche Positionen sowie deren Interessengebundenheit</p> <p>... beurteilen und diskutieren die Beteiligung verschiedener Akteure im Krieg</p>
<p>Sequenz 4: Mensch, Umwelt und Militär</p> <ul style="list-style-type: none"> - Von Feldherren lernen: Biographien, Schriften, Briefe, Strategeme (z.B. Frontin, Clausewitz, 36 Strategeme) - Umgang mit Verwundung und Tod (z.B. Verletzungen im WWI; James Blunt, PTBS) - Umweltschädigung und Umweltzerstörung (Waldrodung in der Antike, Napalm und Entlaubungsmittel im Vietnamkrieg, Flugzeugträger, B29-Bomber-24/7-Strategie) 	<p>... erläutern und beurteilen unterschiedliches Verhalten im Krieg</p> <p>... erklären und erläutern die Folgen des Krieges</p> <p>... erläutern und bewerten den Einfluss des Krieges auf die Umwelt und die Folgen des Krieges für Mensch, Natur und Umwelt</p>

³ Die Schwerpunkte müssen weder in der Reihenfolge noch vollständig behandelt werden. Sie stellen lediglich Vorschläge dar, die nach Interesse variiert werden können.

Jahrgangsstufe 10.2

Themenfeld: Demo-Kratie – Herrschaft des Volkes durch das Volk für das Volk?

Inhaltliche Schwerpunkte ⁴	Kompetenzen
<p>Sequenz 1: Entstehung und Entwicklung der Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Demokratietheorien / Philosophie - Entstehung und Bedeutung im antiken Athen - Die Weimarer Republik - Der Beginn in England - Amerikanische Revolution 	<p>... beschreiben verschiedene theoretische Erklärungen zur Entstehung verschiedener Demokratien</p> <p>... erklären die Ursachen und Entstehungsbedingungen verschiedener Demokratien</p> <p>... Diskutieren verschiedene staatsphilosophische Ansätze zur Demokratie</p> <p>... Erklären grundlegende Fachbegriffe im Zusammenhang mit der Demokratie (Gewaltenteilung, Exekutive, Legislative, Judikative, Volkssouveränität etc.)</p>
<p>Sequenz 2: Demokratie zwischen Ideologie und Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kapitalismus - Sozialismus und Marxismus - Globalisierung - Mythen - Technokratie / Künstliche Intelligenz 	<p>... erklären und vergleichen verschiedene philosophische, wirtschaftliche und politische Theorien / Ideologien</p> <p>... erläutern den Einfluss / die Auswirkungen verschiedener philosophischer, wirtschaftlicher und politischer Theorien / Ideologien auf die Demokratie</p> <p>... bewerten verschiedene philosophische, wirtschaftliche und politische Theorien / Ideologien auf der Grundlage des GG und der EKMR</p>
<p>Sequenz 3: Demokratie als politisches und gesellschaftliches System</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stärken und Schwächen der Demokratie - Vergleich mit alternativen Staatsformen (Monarchie etc.) - Beispiele: z.B. Schweiz - Propaganda / PR als Charakteristikum der Demokratie - Minderheiten in der Demokratie 	<p>... erläutern und beurteilen verschiedene demokratische Systeme</p> <p>... erklären und erläutern die Stärken und Schwächen der unterschiedlichen demokratischen Systeme, Institutionen und Organe</p> <p>... erläutern und bewerten den Einfluss von Propaganda auf eine demokratische Gesellschaft</p>
<p>Sequenz 4: Analoge und digitale Orte/Topoi der Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Areopag in antiken Athen - Moderne Parlamente (Paulskirche, Reichstag) - Social Media / Internet - Demonstrationen / Demokratie auf der Straße - „Abstimmung mit den Füßen“ 	<p>... vergleichen und bewerten unterschiedliche Formen des demokratischen Austauschs#</p> <p>... erläutern und diskutieren Stärken und Schwächen der verschiedenen Austauschmöglichkeiten</p>

⁴ Die Schwerpunkte müssen weder in der Reihenfolge noch vollständig behandelt werden. Sie stellen lediglich Vorschläge dar, die nach Interesse variiert werden können.